

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

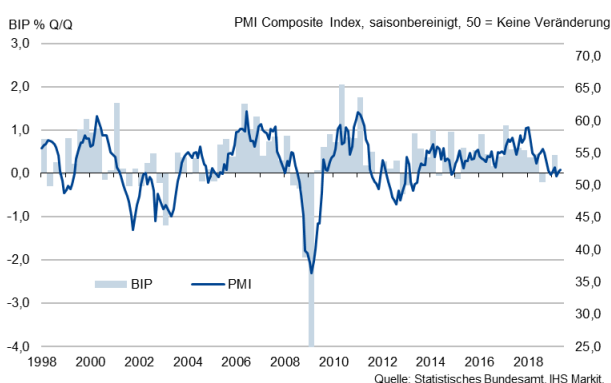
Deutsche Wirtschaft verzeichnet im Mai erneut nur mageres Wachstum

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 52,4 (Finalwert April: 52,2), 3-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 55,0 (Finalwert April: 55,7), 4-Monatsstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 44,3 (Finalwert April: 44,4), 2-Monatsstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 47,6 (Finalwert April: 45,6), 3-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 22. Mai 2019

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Mai erneut nur moderates Wachstum. Dies signalisiert der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der binnen Monatsfrist lediglich um 0,2 Punkte auf 52,4 zulegte, damit allerdings ein Drei-Monatshoch erreichte. Die Vorabschätzung basiert

auf rund 85% der regulären Umfragerückmeldungen.

Unterindizes wie Auftragseingang und Beschäftigung gaben hingegen nach. So weist der Index Auftragseingang zum vierten Mal innerhalb der letzten fünf Monate Einbußen aus, und der Jobindex verzeichnet den schwächsten Stellenaufbau seit über drei Jahren. Die Einkaufs- und Verkaufspreise legten indes mit verringerten Steigerungsraten zu.

Zugpferd war im Mai erneut der Sektorservice, wo das Geschäftswachstum trotz des Vier-Monatsstiefs vergleichsweise kräftig blieb. Die Industrieproduktion sank zwar den vierten Monat in Folge, der Rückgang schwächte sich jedoch zum zweiten Mal hintereinander ab.

Ungeachtet dessen gab der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie gegenüber April um 0,1 Punkte auf 44,3 nach. Hauptgrund hierfür waren die negativen Einflüsse der Unterindizes für Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten. Der Industriepmi notiert aktuell auf dem zweithöchsten Wert seit knapp sieben Jahren.

Nach dem Mini-Zuwachs im April wies der **Auftragseingang** im Mai wieder Verluste aus. Bei den Dienstleistern schwächte sich der Zuwachs gegenüber den beiden Vormonaten ab, in der Industrie blieb das Neugeschäft tief in den roten Zahlen, wenngleich das Minus nicht mehr ganz so gravierend ausfiel wie zuletzt. Weiter zu schaffen machte den Industrieunternehmen vor allem die sinkende Nachfrage seitens des Automobilsektors und der Lagerabbau auf Kundenseite. Der Rückgang des **Exportneugeschäfts** blieb zwar stark, er schwächte sich jedoch zum zweiten Mal hintereinander ab und erreichte wieder das Niveau von Januar.

Die **Auftragsbestände** nahmen den siebten Monat in Folge ab, hauptsächlich wegen des

nachlassenden Kapazitätsdrucks in der Industrie, wo der dritte Stellenabbau hintereinander so stark ausfiel wie zuletzt im Januar 2013. Und da sich der Jobaufbau im Sektorservice verlangsamte, legte die **Beschäftigung** in der deutschen Wirtschaft im Mai insgesamt mit der niedrigsten Rate seit April 2016 zu.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** verlangsamte sich im Mai wieder und fiel so schwach aus wie seit über zweieinhalb Jahren nicht mehr. Ausschlaggebend hierfür war der erste Rückgang der Einkaufspreise in der Industrie seit Juni 2016. Im Gegensatz dazu vermeldeten die Dienstleister einen anhaltend kräftigen Kostenanstieg, vor allem wegen des Lohndrucks.

Die **Verkaufspreise** wurden mit der niedrigsten Rate seit Juli 2017 angehoben. In der Industrie blieb der Anstieg der Verkaufspreise nahe dem 29-Monatsstief von April, im Sektorservice wurden die Angebotspreise abermals überdurchschnittlich stark angehoben, wenngleich mit der niedrigsten Rate seit 12 Monaten.

Der Index **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** sank im Mai auf den tiefsten Wert seit 55 Monaten. Anders als in den Vormonaten gab diesmal allerdings der Sektorservice den Ausschlag, wo der Ausblick so wenig optimistisch ausfiel wie zuletzt vor über dreieinhalb Jahren. Immerhin fielen die Erwartungen in der Industrie weniger pessimistisch aus als in den beiden Vormonaten.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Mit 52,4 signalisiert der Industrie-PMI im Mai erneut nur mäßiges Wachstum. Damit dürfte die deutsche Wirtschaft nach dem Zuwachs im ersten Quartal 2019 allerdings auch im zweiten Quartal weiter zulegen.“

Die Daten für den Sektorservice fielen diesmal nicht mehr ganz so positiv aus wie zuletzt – Geschäftswachstum, Auftragszuwachs und Stellenaufbau verloren allesamt an Tempo. Zum Glück erholten sich die Industrie-Indizes für Produktion, Auftragseingang und Exportneugeschäft allesamt von ihren Tiefs im ersten Quartal, wenngleich die Werte noch immer zu den tiefsten seit 2012 zählen. Da die Industrieunternehmen ihre Belegschaften allerdings gestrafft haben, gingen hier so viele Stellen verloren wie seit über sechs Jahren nicht mehr.

In der Industrie fiel der Ausblick wegen der weltweit angespannten Handelsbeziehungen erneut am pessimistischsten aus. Wie die Umfrage allerdings zeigt, hat die schlechte Stimmung jetzt wohl auch den Sektorservice erfasst, wo der Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist auf den zweittiefsten Wert seit 2014 gesunken ist.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Mai-Daten zur Industrie werden am 3. Juni 2019, Service-Index und Composite-Index am 5. Juni 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragszugang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.